

## Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Löffler	Vorname:	Christian
E-Mail-Adresse	christian.loeffler@s2012.tu-chemnitz.de		
Gastland	Tschechische Republik		
Gasthochschule	University of Finance and Administration		
Aufenthalt	von: 25.09.2017	bis:	03.02.2018

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☒ ja  
☐ nein  
☐ anonym

**Bericht** (bitte mind. 1 Seite): Ich werde versuchen innerhalb dieses Berichts die Ereignisse meines Auslandsaufenthalts in Prag möglichst chronologisch aufzulisten. Dabei möchte ich jedoch darauf hinweisen, dass eine umfassende und detailreiche Schilderung eines halbjährigen Auslandssemesters den Rahmen dieses kurzen Erfahrungsberichts sprengen würde.

Zunächst möchte ich auf die Problematik der Wohnungssuche eingehen, da mir die Suche nach einer geeigneten Bleibe noch vor Beginn der eigentlichen Mobilitätsphase die ersten Schwierigkeiten bereitete. Es sei darauf verwiesen, dass die Gasthochschule zwar wenige Wohnheimplätze zur Verfügung stellt<sup>1</sup>, ich jedoch keinerlei Gedanken daran verschwendete mich für einen solchen Platz zu bewerben. Wer wie ich ein klein wenig Privatsphäre nach einem langen und anstrengenden Tag schätzt, wird meine Überlegungen dies bezüglich nachvollziehen können, denn innerhalb des Wohnheims teilt man sich ein Zimmer mit einer oder mehreren Personen<sup>2</sup> und dieser Zustand widerspricht gänzlich meinen Vorstellungen von Privatsphäre und war für mich von Anfang an nicht vorstellbar. Auch die Suche nach einer privaten Unterkunft abseits der Unterbringung im Wohnheim stellte sich zunehmend als ein eher schwieriges Unterfangen dar. Die meisten Vermieter, die ich zumeist via Email kontaktierte waren nicht gewillt Mietverhältnisse mit einer Laufzeit von unter einem Jahr zu akzeptieren. Weiterhin musste ich mich ebenfalls relativ rasch von dem Gedanken verabschieden ein Apartment gänzlich für mich allein zu beziehen und mich zunehmend mit dem Konzept der „shared flat“ anfreunden.<sup>3</sup> Innerhalb der sozialen Netzwerke finden sich diverse öffentliche Gruppen zum Thema „flatshare“. In Prag gibt es zahlreiche Agenturen, die sich auf die Zielgruppe der Erasmusstudenten spezialisiert haben und auch innerhalb von sozialen Netzwerken Angebote zur Kurzzeitmiete unterbreiten. Allerdings sind die Mietpreise für Kurzzeitvermietungen in allem Maße unverschämt. Leider war meine Suche nach preiswerten Alternativen nicht von Erfolg gekrönt, daher musste ich letztendlich auch auf ein Angebot von einer derartigen Ausbeuteragentur<sup>4</sup> zurückgreifen. In den sozialen Netzwerken fand ich noch zwei weitere Wohnungssuchende<sup>5</sup>, die mit mir zusammen eine Dreizimmerwohnung mit gemeinsamer Küche und Badezimmer in zentrumsnähe anmieteten. Nachdem die Thematik der Wohnungssuche schließlich zu mehr als miserablen Mietkonditionen abgeschlossen war, stand die Orientierungswoche an der Gasthochschule als nächster Schwerpunkt kurz bevor.

An die Einführungswoche erinnere ich mich sehr gerne zurück, trotz der Tatsache, dass es bereits September war, lagen ideale hochsommerliche Wetterverhältnisse mit jeder Menge Sonnenschein vor. Das Kulturprogramm war zwar nicht besonders weit gestreut, es reichte von Kneipenbesuchen über Stadtrally bis hin zu Clubbesuchen, eignete sich jedoch gut um erste Kontakte zu knüpfen. Während der Orientierungswoche lernte ich vier Weggefährten<sup>6</sup> kennen, mit denen ich während des Auslandssemesters viele gemeinsame Aktivitäten durchleben durfte. An dieser Stelle möchte ich als

<sup>1</sup> Die Anzahl der verfügbaren Plätze ist äußerst limitiert, wer mit dem Gedanken spielt sich für einen Wohnheimplatz zu bewerben, sollte das frühzeitig tun.

<sup>2</sup> Ein kleiner Raum mit zwei oder mehr Betten, vergleichbar mit einem Schlafsaal in einem Hostel

<sup>3</sup> Hauptgrund hierfür waren die hohen Kosten für Einzelapartments, die Vermieter verlangen für den Luxus der totalen Privatsphäre horrenden Mietpreise.

<sup>4</sup> Erasmusinprague.com

<sup>5</sup> Ein Amerikaner und ein Italiener

<sup>6</sup> Zwei Finnen und zwei Deutsche

Beispiel einen Wochenendausflug nach Brünn thematisieren. Die Stadt Brünn liegt nahe der tschechisch-österreichischen Grenze<sup>7</sup> und ist in jedem Fall einen Besuch wert. Auch möchte ich den kleinen Ort Kutna Hora erwähnen, dieser liegt nur ca. eine Stunde Zugfahrt von Prag entfernt und besitzt ein wunderschönes mittelalterliches Stadtzentrum und mit der Knochenkirche eine weltweit einzigartige Kuriosität.

Schließlich möchte ich noch ein paar Worte zu den Prüfungsmodalitäten verlieren, dadurch soll möglichen Interessenten ein erster Eindruck hinsichtlich Schwierigkeitsgrad und Arbeitsaufwand vermittelt werden. Ich habe mich dazu entschlossen die vier Kurse Corporate Finance, Economic Theory and Development, International Business und Public Finance zu belegen. Ich war mit dieser Kursauswahl im Nachhinein äußerst zufrieden, jedoch muss ich dringend davon abraten den Kurs Corporate Finance zu belegen, da die Vorlesungen und Seminare der Dozentin äußerst unstrukturiert sind, oftmals war in den Veranstaltungen kein durchgängiger roter Faden zu erkennen, das Tafelbild war ein heilloses Chaos. Demzufolge war der Arbeitsaufwand zur Nachbereitung dieser Veranstaltung und zur Prüfungsvorbereitung überdurchschnittlich hoch. Die übrigen Kurse in der vorangehenden Auflistung kann ich wärmstens empfehlen. Die Prüfungsphase allgemein empfand ich als äußerst angenehm und viel weniger nervenaufreibend als die Prüfungszeit an der TU Chemnitz. Meiner Meinung nach sollten sich deutsche Universitäten bei der Gestaltung ihrer Prüfungsmodalitäten ein Beispiel an anderen Ländern nehmen, es ist auch möglich nachhaltiges Wissen zu vermitteln ohne die Studierenden an den Rand eines Nervenzusammenbruchs zu treiben. Obwohl die Prüfungsanforderungen an der Gasthochschule nicht übertrieben hoch waren und ich nicht nächtelang in einer Hochschulbibliothek gefangen war, konnte ich im Endeffekt trotzdem sehr viel neues Wissen und Erfahrungen sammeln und schließlich sehr gute Prüfungsergebnisse erzielen. Außerdem kann ich mich bis zum heutigen Tag noch an spannende Details aus den Veranstaltungen an der Gasthochschule erinnern und hatte Spaß bei der Vorbereitung auf die Klausur. Diese positive Situation habe ich leider noch nie bei der Vorbereitung auf eine Prüfung an der TU Chemnitz erlebt.

Mit diesem interessanten und mahnenden Vergleich, den ich nur aufgrund meiner aufschlussreichen Erfahrungen im Auslandssemester ziehen konnte, möchte ich meine Berichterstattung abschließen.

Ich hoffe, dass dieser Erfahrungsbericht anderen Studierenden, die sich entschließen ein oder mehrere Semester außerhalb von Deutschland zu verbringen, einen ersten ehrlichen Eindruck über die Hürden aber auch über die positiven Erfahrungen und geistigen Errungenschaften vermitteln kann.

Ich bin selbstverständlich gerne dazu bereit, meine Erfahrungen in Prag mit potentiellen Interessenten zu teilen.

Beste Grüße

Christian Löffler

---

<sup>7</sup> Ca. 50 km von Wien entfernt.